



# Bochumer Sozialforum

## **Ein-Euro-Jobs - Zwang für Alle Familien und Lebensgemeinschaften unter Sippenhaft**

Mit ungültigen und veralteten Fragebögen erweitert die Arbeitsagentur Bochum den Arbeitszwang auf alle Angehörigen der sogenannten Bedarfsgemeinschaft. Verliert die HauptnährerIn einer Familie den Arbeitsplatz, ist das an sich schon eine Katastrophe. Mit rechtswidrigen Verträgen will die Arbeitsagentur die ganze Familie (Lebenspartner und erwerbsfähige Kinder) in rechtlose Ein-Euro-Jobs zwingen. Weigert sich ein Familienmitglied, hat die ganze Familie mit Sanktionen zu rechnen.

Mit dem aktuellen Vorgehen der Arbeitsagentur Bochum rückt ein weiterer Punkt der Hartz IV-Reform in den Mittelpunkt der Kritik:

Die »Bedarfsgemeinschaft« - ein weiteres Unwort des Sozialabbaus.

Seit kurzem lädt die Bochumer Arbeitsagentur massenhaft Hilfebedürftige von »Bedarfsgemeinschaften« zu Gruppen-Informationsveranstaltungen vor. Es soll die »Verfügbarkeit für Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft« ermittelt werden. Zur »Bedarfsgemeinschaft« zählen nicht nur die AntragsstellerIn von ALG II, sondern auch Lebenspartner und Kinder.

Die aktuelle Praxis der Arbeitsagentur Bochum dreht nun die Logik der Hilfebedürftigkeit auf den Kopf: Sowohl die AntragsstellerIn, als auch Lebenspartner und Kinder, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, sollen u.a. gezwungen werden, eine rechtlose »Arbeits-

gelegenheit« (1-Euro-Jobs) anzunehmen. Bei den Gruppen-Informationsveranstaltungen wird den TeilnehmerInnen ein Formular ausgehändigt, das das »Interesse der Erwerbslosen für Arbeitsmöglichkeiten« (1-Euro-Jobs) abfragt.

Ein weiterer Haken bei der Sache: Der Fragebogen ist veraltet und ungültig. Er bezieht sich noch auf die Empfänger der Arbeitslosenhilfe, obwohl es seit dem 1.1.2005 keine Arbeitslosenhilfe mehr gibt. Trotzdem droht die Arbeitsagentur mit Sanktionen (Leistungskürzungen), falls manche Fragen in diesem Vordruck mit NEIN beantwortet werden. Auch formal ist der Vordruck fehlerhaft und skandalös: Es fehlt die Erläuterung der Rechtslage und die Rechtsbehelfsbelehrung. Die TeilnehmerInnen füllen einen Fragebogen aus, ohne zu wissen, welche Konsequenzen die Antworten haben.

Mit der Einladung wird ein weiterer Fragebogen versandt, in dem noch die Arbeitslosigkeit Voraussetzung für den Bezug von Arbeitslosengeld II ist.

Hartz IV ist moderner und hat die massive Zunahme von Niedrig-Löhnen mitgedacht. Erwerbsfähigkeit und Hilfebedürftigkeit definieren den Anspruch auf Arbeitslosengeld II, d.h. Löhne, die nicht zum Leben reichen, werden mit staatlichen Almosen ergänzt.

Weiterer Kritikpunkt: Der Fragebogen hat faktisch den Charakter einer Eingliederungsvertrages. Jedoch müssen »Eingliederungsvereinbarungen« laut SGB II persönlich zwischen der Arbeitsagentur und dem Hilfesuchenden mit allen Rechten und Pflichten der Vertragspartner abgeschlossen werden.

Ungeachtet dieser Tatsache verstößt die »Eingliederungsvereinbarung« generell gegen das Grundgesetz (freie Vertragsgestaltung gem. Art. 2 GG).

»Vorrangig sollen Maßnahmen eingesetzt werden, die die unmittelbare Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ermöglichen«, schreibt das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende §3.1) vor. Die Vermittlung regulärer, tariflicher Erwerbstätigkeit scheint die Bochumer Arbeitsagentur mit den genannten Info-Veranstaltungen nicht anzustreben.

**Diese Art, Hilfesuchende zu verunsichern und einzuschüchtern, ist ein Skandal und steht im krassen Widerspruch zu den Versprechen der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Bochum, »Eingliederungsvereinbarungen« und »Arbeitsgelegenheiten« mit »Augenmaß« abzuwickeln. (Öffentliche Rede von Herrn Wolterhoff am 3.1.05 bei der Aktion Agenturschluss)**

## **Lassen Sie sich nicht verunsichern! Erst informieren, dann ausfüllen!**

Wir fordern die Geschäftsleitung der Arbeitsagentur Bochum auf,

- die Gruppen-Informationsveranstaltungen einzustellen,
- ausgefüllte Fragebögen und erfasste Daten zu vernichten,
- bereits verhängte Konsequenzen bzw. Sanktionen sofort aufzuheben.

## **Die Politik der Agenda 2010 muß gestoppt werden! Attac Bochum - Bochumer Sozialforum Unabhängige Sozialberatung - Soziale Liste**

Bewegung-in-Bochum - [www.bo-alternativ.de](http://www.bo-alternativ.de)

Bochumer Sozialforum - [www.kolabor.de/sozialforum/](http://www.kolabor.de/sozialforum/)

Attac Bochum - [www.attac.de/bochum/](http://www.attac.de/bochum/)

Soziale Liste - [www.soziale-liste-bochum.de](http://www.soziale-liste-bochum.de)

Unabhängige Sozialberatung:

Di 16-18, Fr 10-12, Soziales Centrum , Rottstr. 31, 0234 - 46 01 69